

4. *Johann Flertmann 1688-1721*

hat bei Anton Utz in Soest gelernt und war dort als Buchhändler tätig. Er hat dort ein Soestisches Gesangbuch vertrieben, das er in Frankfurt/M. hat drucken lassen, weshalb er in einen Prozeß mit Utz verwickelt wurde. Er ging dann nach hier, wo er u. a. auch einige Leichenpredigten herausgebracht hat. Hohenemser 1530 verzeichnet einen Druck von 1710.

Lit.: Vgl. auch unter Anton Utz in Soest (Langenbach).

KREMS 1687

Lit.: L. Koller, Barockzeitliche Kremser Drucke, in: Das Waldviertel 1 (1952) Nr. 6 S. 10-17.

*Christian Walter 1687-1710(?)*

Ein Druck in Revue des bibliothèques 4 (1894) S. 95 für 1688. Auf ihn folgte um 1710 ein Johann Jakob *Kobitz*.

KÜSTRIN 1550

(Custrin)

Lit.: Walter Maushake, Frankfurt a. d. Oder als Druckerstadt, Frankfurt/O. und Berlin 1936, S. 74ff.

1. *Nikolaus Wolrab 1550*

Von Frankfurt/O. kommend brachte hier nur einen Druck heraus: Des . . . Herrn Johansen Marggrafen zu Brandenburg, etc. Ausschreiben des Keiserlichen Landfridens . . . 1550. W. ging dann nach Leipzig zurück.

Lit.: Aug. Potthast, Geschichte der Buchdruckerkunst zu Berlin im Umriß, Berlin 1926, S. 8.

2. *Johann Ernst 1660*

errichtete hier von Frankfurt/Oder aus eine Filialdruckerei, die er dann Christoph Söhnicke übergab (ob in Pacht?). Ernst selbst druckte hier nur ganz kurz.

3. *Christoph Söhnicke 1660-1670*

aus Guben (Lausitz), SS 1660 in Frankfurt/O. immatrikuliert, übernahm die Druckerei von Nr. 2 und brachte u. a. viele Leichenpredigten heraus.

4. *Matthäus Müller 1678-1688(?)*

von Brandenburg (Havel) kommend (s. d.) druckte neben zahlreichen Leichenpredigten u. a. die Visitations- und Consistorials-Ordnung des Markgrafen Johann Georg.